

Handelsname: DISTAIR

1 Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

1.1 - Produktidentification:

Handelsname:

DISTAIR

Deutschland Registriernummer der BAuA N. 30266.

Zulassung der Italiener Gesundheitsministerium N. 16342.

1.2 - Zugehörige

Mischungsbenutzungen und unbesonnene Anwendungen:

Aerosolinsektizid auf der Basis von natürlichem Pyrethrum für den öffentlichen und zum Hausgebrauch

Andere Nutzungen außer dem identifizierten Gebrauch sind nicht zugehörig.

1.3 - Informationen über den

Sicherheitsdatenblattlieferant:

OR.MA. s.a.s Di Francesco Paolo Mangogna & C.

Via Saba n° 4 - 10028 Trofarello (TO) Italia

Tel.+39 011.6499064 Fax.+39 011.6804101 aircontrol@ormatorino.it

1.4 - Notfallnummer:

+39/011.6499064 (OR.MA. - Sprechstunde)

Für dringende Informationen, eine rund um die Uhr geöffnete Giftzentrale konsultieren.

(z. B. Centro Antiveleni Ospedale Niguarda, Milano 02/66.101.029)

2 Mögliche Gefahren

2.1 - Klassifizierung des Stoffes

oder der Mischung:

Der Produkt ist gemäß der Bestimmungen der Richtlinie 67/548/EWG und 1999/45/ und der EG-Verordnungen 1272/2008 (und weitere Modifizierungen und Angleichungen) als gefährlich klassifiziert. Deshalb verlangt der Produkt ein Sicherheitsdatenblatt, das gemäß der EG-Verordnung 1907/2006 und weitere Modifizierungen normgerecht sei. Die Zusatzinformationen über Gesundheits- und/oder Umweltrisiko sind in Sektionen 11 und 12 von diesem Blatt wiedergegeben.

Gefahrenbezeichnung:

F+, N

R-Sätze:

12 - 50/53

Der vollständige Text von R-Sätze und der Gefahrenhinweise ist in Sektion 16 von diesem Blatt wiedergegeben.

Gefährlichkeit für Menschen:

Absorptionswege:

Inhalation, Kontakt, Verschlucken

Chemisch-physikalische Risiko:

Hochentzündlich. Die Dämpfe können explosionsfähige Luft-Gemische bilden.

Gesundheitsrisiko:

Die Inhalation von Dämpfe kann die Atemwege reizen.

(Bei wiederholter Inhalation kann der Treibstoff narkotische Wirkungen haben.)

Kontakt mit Augen und Haut kann Entzündungen verursachen. Wenn verschluckt

kann es Entzündungen, Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen verursachen.

Umweltrisiko:

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Für weitere Informationen sehen die Sektion 12, *Umweltspezifische Angaben*.

2.2 - Etikettselemente:

Gefahrenbezeichnung:



F+ Hochentzündlich

N Umweltgefährlich

R-Sätze:

12 - Hochentzündlich.

50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

2 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

3/7 - Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren.

16 - Von Zündquellen fernhalten — Nicht rauchen.

23 - Aerosol nicht einatmen.

24/25 - Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

26 - Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Handelsname: DISTAIR

29 - Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
 33 - Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
 61 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/
 Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Zusatzetikettierung: Behälter steht unter Druck. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Nicht gegen Speisen sprühen. Speisen, Getränke und Geschirr, das für deren Nutzung bestimmt ist, nicht mit dem Produkt verunreinigen. In gut gelüfteten Räumen verwenden. Die Dose fern von der Hände von Kinder aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten.

2.3 - Andere Gefahren: Nicht verfügbare Informationen.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 - Stoffe: Nicht zugehörige Information

3.2 - Mischungen: Enthält:

Chimische Name	Konz.	67/548/EG Klassifizierung	1272/2008 Klassifizierung
Pyrethrum Extract EINECS: 232-319-8 CAS: 8003-34-7	4.0%	Xn; R 20/21/22 N R50/53	Acute Tox. 4, H302, H312, H332 Aquatic Acute 1 H400 Aquatic Chronic 1 H410
Piperonylbutoxid EINECS: 200-076-7 CAS: 51-03-6	10.0%	N; R 50/53	Aquatic Acute 1 H400 Aquatic Chronic 1 H410
2-Propanol EINECS: 200-661-7 CAS: 67-63-0	13.50%	R67, F R11, R36	Flam. Liq. 2 H225 Eye Irrit. 2 H319 STOT SE 3 H336
Naphtha (Erdöl) , mit behandelten schweren Wasserstoff EINECS: 265-150-3 CAS: 64742-48-9	2,50%	Xn R65; Note H, Note P	Carc 1B H350 Muta 1B H340 Asp. Tox. 1 H304 Note H, Note P
Destillat (Erdöl) , mit behandelten leichten Wasserstoff EINECS: 265-1549-8 CAS: 674742-47-8	2,50%	Xn R65; Note H	Asp. Tox. 1 H304 EUH 066 Note H
Propan EINECS: 200-827-9 CAS: 74-98-6	33,75%	F+; R 12	Flam. Gas 1 H220 Note U
Butan EINECS: 203-448-7 CAS: 106-97-8	33,75%	F+; R 12, Note C	Flam. Gas 1 H220 Note C, Note U

T+ = Sehr giftig (T+), T = Giftig(T), Xn = Gesundheitsschädlich (Xn), C = Ätzend (C), Xi = Reizend (Xi), O = Brandfördernd (O), E = Explosionsgefährlich (E), F+ = Hochentzündlich (F+), F = Leichtentzündlich (F), N = Umweltgefährlich (N).

Der vollständige Text von R-Sätze und Warnhinweise (H-Sätze) ist in Sektion 16 wiedergegeben.

Bemerkungen C, H, P, U (Anlage von EG-Richtlinie 67/548 und/oder Anlage von EG-Verordnungen 1272/2008) werden angewendet.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 - Erste-Hilfe-Maßnahmenbeschreibung

Allgemeine Hinweise:

Im Zweifelsfalle oder bei behaltender Symptome, sofort ärztlicher Behandlung zuführen und die Informationen auf der Etikett und auf diesem Blatt zeigen. Beim Unfall darf der Bereitschaftsdienst vom Fachpersonal durchgeführt werden, um dem Verunglückte zusätzliche Komplikationen und Schaden zu vermeiden.

Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt für am mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Handelsname: DISTAIR

- Nach Hautkontakt:** Sofort mit reichlichem fließendem Wasser abwaschen.
- Nach Einatmen:** In gut gelüftetem Gebiet tragen und ausruhen lassen.
Bei Beschwerden einen Arzt zuziehen.
- Nach Verschlucken:** Sofort einen Arzt zuziehen und das Sicherheitsdatenblatt ziehen.
Zum Erbrechen nicht bringen.

4.2 - Hauptsächliche Symptome und Wirkungen, sowohl akut als auch verspätet.

Für von enthaltenen Wirkstoffe verursachte Symptome und Wirkungen Sektion 11 sehen. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung kann mindestens 48 Stunden nach dem Unfall nötig sein.

4.3 - Hinweise von eventueller Notwendigkeit, sofort einen Arzt zuzuziehen, und besondere Behandlungen

Symptomatische Behandlung und Kontrolle der Lebensfunktionen

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1 - Löschmittel**

- Geeignete Löschmittel:** Feuerlöscher mit Löschpulver, CO₂, Sand.
- Löschmittel zu vermeiden:** Wasser im Vollstrahl. Wasser ist nicht wirksam, um Brand zu löschen. Es kann dennoch benutzt werden, um die an Flamme ausgesetzte geschlossene Behälter abzukühlen, um Explosionen und Platzen vorzubeugen.

5.2 - Besondere Gefahren des Stoffes oder der Mischung

- Besondere Brandgefahren:** Beim Feuer Emission von Giftgasen und reizenden Dämpfen. Überdruck in am Feuer ausgesetzte Behälter mit Explosionsgefahr kann erschaffen werden.

5.3 - Empfehlungen für Brandschutzbeauftragter

- Schutzausrüstung:** Geeignete Kreislaufatmungsgerät (besonders in geschlossenen Lokalen) und vollständige Schutzkleidungen anziehen.
- Besondere Prozeduren:** Die Verbreitung enthalten. Luv halten. Vermeiden, Rauch einzusatmen.
Die am Feuer ausgesetzte Behälter mit zerstäubtem Wasser abzukühlen.
Freisetzung des Löschungswasser die Umwelt vermeiden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1 - Personalvorsichtig, Schutzkleidung und Prozeduren im Notfall**

Geeignete Schutzkleidungen anziehen (Sektion 8 sehen). Sorgfältige Ventilation erhalten.

6.2 - Umweltvorsicht

Von Kanalisationen, Fluss- und Meerwasser abhalten, um Umweltverschmutzung zu vermeiden. (Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.)

6.3 - Methode und Materialien für Eindämmung und Trockenlegung

Bei Ausbreitung auf Boden mit Sand oder Staub eindämmen und mit absorbierendem Material sammeln. Das gesammelte Material in Behälter für Entsorgung (Sehen Sektion 13).

6.4 - Bezug auf anderen Sektionen

Weitere Informationen über Schutzkleidungen und Entsorgung sind in Sektionen 8 und 13 wiedergegeben.

7 Handhabung und Lagerung**7.1 - Hinweise zum sicheren Umgang:**

Sorgfältige Belüftung erhalten. Vermeiden zu essen, trinken oder rauchen.
Geeignete Schutzkleidungen anziehen (Sektion 8 sehen). Nach der Bearbeitung mit Wasser und Seife waschen. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Nicht rauchen und keine offene Flamme verwenden.
Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
Von Hitze fernhalten. Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
Der Behälter steht unter Druck. Von Sonnenstrahlen und Temperaturen über 50 ° schützen, wie zum Beispiel Glühlampen.
Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung.

7.2 - Bedingungen für sichere Lagerung, eventuelle Unvereinbarkeiten inbegriffen:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten und darf nicht in die Hände von Kindern und Haustiere gelangen. Kühl aufbewahren. Von direkten Sonnenstrahlen schützen. Wenn anwendbar, die gesetzliche Bestimmung für die

Handelsname: DISTAIR

Lagerung der Sprays befolgen.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 - Kontrollparameter

Pyrethrum (von sensibilisierenden Lactonen gereinigt): 1 mg/m³ (TLV-TWA). Ref. legislative Dekret 81/2008, Anlage XXXVIII.
Pyrethrine: 5 mg/m³ (TLV-TWA). Ref. ACGIH (Sehen Sie Sektion 16).
2-Propanol: 491 mg/m³ (TLV-TWA, Haut). Ref. ACGIH (Sehen Sie Sektion 16).
2-Propanol: 892 mg/m³ (TLV-TWA, Haut). Ref. ACGIH (Sehen Sie Sektion 16).
C1-C4 Alkane (Propan und Butan): 1000 ppm. Ref. ACGIH (sehen Sie Sektion 16).

8.2 - Expositionskontrolle

Allgemeine Vorsichten:

Die Mischung gemäß der in diesem Blatt enthaltenen Hinweise verwenden.
Die in diesem Blatt angegebene Schutzkleidung verwenden.

Atemschutz:

In wenig gelüfteten Räume, wo hohe Konzentrationen des Produkt anwesend sein könnten, entsprechend den Atemtrakt schützen (Mask mit geeignetem Filter gegen Gase und Lösungsmitteln)

Handschutz:

Undurchlässige und chemikalienbeständige Handschuhe verwenden (EN 374).

Augenschutz:

Schutzbrille mit Nebenschutz in Fall von möglichem Augenkontakt verwenden.

Hautschutz:

Wenn notwendig Schutzkitteln verwenden.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 - Informationen über die physikalische und chemische Eigenschaften:

Form:	Aerosol
Farbe:	Hellgelb
Geruch:	Charakteristisch
Siedetemperatur:	-41°C
Entflammbarkeitspunkt:	14°C
Zündtemperatur:	425°C
Explosionsgefahr:	Nicht explosiver Produkt
Entflammbarkeitsgrenzen:	
Untere:	1.8 Vol %
Obere:	12.0 Vol %
Dampfdruck bei 20°C:	43.0 hPa
Dichte:	Nicht bestimmt.
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit	
Wasser:	Wenig löslich.
Lösemittelgehalt:	16,0 %
Feststoffgehalt:	0%

9.2 - Weitere Informationen

Nicht verfügbare Information.

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 - Reaktionsfähigkeit

Keine besondere Reaktionsgefahren mit anderen Substanzen in üblichen Verwendungsbedingungen.

10.2 - Chemische Widerstandsfähigkeit

Beständig in üblichen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen.

10. - Möglichkeit von gefährlichen Reaktionen

Nicht vorausgesehen.

10.4 - Zu vermeidende Bedingungen

Überhitzung, elektrostatische Aufladungen, direkte Sonnenexposition und jede Zündquelle vermeiden.

10.5 - Unvereinbare Materialien

Nicht verfügbare Information.

Handelsname: DISTAIR**10.6 - Gefährliche Verwesungsprodukte**

Die thermische Verwesung verursacht die Bildung von gefährlichen Mischungen.

11 Toxikologische Angaben**11.1 - Informationen über toxikologische Wirkungen**

Wirkmechanismus:	Pyrethrum wirkt bei Verhindern des Wiederverschließen der Natriumkanäle in den Nervenmembranen, deshalb es verursacht eine Erhöhung von Natriumstrom in der Zelle, die in einem Zustand von Übererregbarkeit erhalten wird.
Inhalation:	Mögliche Reizungen von Atemtrakt (im Fall von wiederholter Inhalation können narkotische durch Treibstoff verursachte Wirkungen).
Einnahme:	Mögliche Reizungen, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen.
Hautkontakt:	Mögliche Reizungen.
Augenkontakt:	Mögliche Reizungen.
Toxikologische Daten:	
Pyrethrine:	LD50 Akute Ratte >2000 mg/kg (oral); LD50 Kaninchen >2000 mg/kg (Dermal akute); LC50 Ratten (4h) 6,8 mg/l
Piperonylbutoxid:	LD50 Akute Ratte >2000 mg/kg (oral); LD50 Kaninchen >2000 mg/kg (Dermal akute); LC50 Ratten (4h) 5,9 mg/l
2-Propanol:	LD50 Akute Ratte >2000 mg/kg (oral); LD50 Kaninchen >2000 mg/kg (Dermal akute); LC50 Ratten (4h) 72,6 mg/l

12 Umweltspezifische Angaben

Die Mischung ist sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Die Mischung enthält keine ozonschädigenden Treibgase (FCKW/H-FCKW usw.)

12.1 - Giftigkeit**Pyrethrine:** LC50 Fische 0,01 mg/ (96h); EC50 Daphnia magna > 0,012 mg/l (48h).**Piperonylbutoxid:** LC50 Fische 5,37 mg/l (96h); EC50 Daphnia magna > 0,51 mg/l (48h).**2-Propanol:** EC50 Daphnia magna >100 mg/l (48h).**12.2 - Anhalten und biologische Abbaubarkeit**

Nicht verfügbare Informationen.

12.3 - Potential von Bioakkumulation

Nicht verfügbare Informationen.

12.4 - Mobilität des Erdboden

Nicht verfügbare Informationen.

12.5 - Ergebnisse von PBT und vPVB Bewertung

Nicht verfügbare Informationen.

12.6 - Andere widrige Wirkungen

Nicht verfügbare Informationen.

13 Hinweise zur Entsorgung**13.1 - Methode von Müllentsorgung**

Allgemeine Bedingungen: Wiederverwerten, wenn möglich. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften ordnungsgemäß beseitigen. Freisetzung der Behälter in die Umwelt vermeiden, auch wenn sie völlig geleert sind. Wenn sie Resten enthalten, dürfen die Behälter klassifiziert, gelagert und zu geeigneten Behandlungsanlagen angeleitet. Für ein nicht berufliches Gebrauch kann der völlig leere Behälter als Hausmüll nach der geltenden örtlichen Bestimmungen für die Abfalltrennung beseitigt.

Klassifizierung: Die Abfallklassifizierung ist eine Pflicht des Hersteller.

Handelsname: DISTAIR

Mögliche EAK-Code: 16 05 04 (gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern), ob der nicht völlig geleerte Behälter von seinem Inhalt beseitigt wird, oder 15 01 04 (Verpackungen aus Metall), ob der völlig geleerte Behälter beseitigt wird.

14 Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):

AEROSOL, entflammbar,

ADR/RID-GGVS/E Klasse 2

UN-Nummer: 1950

Klassifizierungskode: 5F, Etikett 2.1

Begrenzte Quantität für die Verpackung 1 Liter (innere Verpackung)

Besondere Bestimmungen: 190,37, 344, 625.

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

AEROSOL, entflammbar

IMDG/GGVSee-Klasse 2

UN-Nummer: 1950

Klassifizierungskode: 5F, Etikett 2.1

Marine pollutant: Ja

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

AEROSOL, entflammbar

ICAO/IATA-Klasse: 2

UN-Nummer: 1950

Klassifizierungskode: 5F, Etikett 2.1

15 Angaben zu Rechtsvorschriften

15.1 - Besondere Normen und Gesetze für den Stoff oder die Mischung über Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.

Stoffe in Candidate List (REACH Artikel 59): keine

Restriktionen über den Produkt oder die enthaltene Stoffe gemäß der XVII Anlage der 1907-2006 EG-Verordnung: keine

Sanitäre Kontrolle:

Die an diesen gesundheitsgefährlichen Chemikalie ausgesetzte Arbeiter dürfen der Gesundheitsbewachung werden unterzogen, die nach der Bestimmungen der Artikel N. 41 von legislativem Dekret 81/2008 durchgeführt werden dürfen, außer dass das Risiko für Sicherheit und Gesundheit des Arbeiters gemäß Artikel N. 224 Absatz 2 irrelevant bewertet wird.

Seveso Kategorie:

7b, 9i.

15.2 - Bewertung von chemischer Sicherheit.

Keine Bewertung von chemischer Sicherheit für die Mischung ist verarbeitet worden.

16 Sonstige Angaben

Allgemeine Betrachtungen:

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und unserer Erfahrung der Produkt, und sie sind nicht ausreichend. Außer Gegenanzeige widmen sich die Informationen dem Produkt wie der Spezifikationen entsprechend. Bei Zufall oder Mischungen versichern, dass kein neuer Gefahr sich erweisen kann. Auf jeden Fall darf der Verwender verantworten, sich die Fähigkeit und die Vollständigkeit der Informationen in Bezug auf das jeweilige Gebrauch zu versichern. Es befreit auf keinen Fall der Verwender des Produkts von der Berücksichtigung aller Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften über die Produkt-, Hygiene, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Für weitere Auskünfte über die Mischung das Etikett auf der Packung konsultieren.

Revision Nr.

2.00

Verfassungsdatum:

September 2011. Dieses Sicherheitsdatenblatt annulliert und ersetzt die vorige Version von 11/09/2008. Alle die Sektion haben Modifikationen getragen.

Handelsname: DISTAIR**Texten von Gefahrhinweise (H-Sätze), im Sektionen 2-3 dieses Blatt zitiert:**

Flam. Gas 1	ENTZÜNDBARES GAS - Kategorie 1
Flam. Liq. 2	ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN - Kategorie 2
Eye Irrit. 2	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 2
STOT SE 3	SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT (EINMALIGE EXPOSITION) - Kategorie 3
Carc. 1B	KARZINOGENIZITÄT - Kategorie 1B
Muta. 1B	KEIMZELL-MUTAGENITÄT - Kategorie 1B
Asp. Tox. 1	SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE - Kategorie 1
Aquatic Acute 1	GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Akute Toxizität Kategorie 1
Aquatic Chronic 1	GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Chronische Toxizität Kategorie 1
Acute Tox. 4	AKUTE TOXIZITÄT - Kategorie 4
H220	Extrem entzündbares Gas.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H350	Kann Krebs erzeugen.
H340	Kann genetische Defekte verursachen.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Texten von Risikosätze (R), im Sektionen 2-3 dieses Blatt zitiert:

R11	Leichtentzündlich.
R12	Hochentzündlich.
R21	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
R36	Reizt die Augen.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65	Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Bezugsgesetzgebung:

Die folgende europäische Richtlinie sind respektiert:

- Richtlinie 99/45/EWG (Klassifizierung und Etikettierung von gefährlichen Präparaten) vom legislativen
- Dekret N. 65/2003 empfangen;
- Richtlinie 67/548/EWG (Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe);
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 vom Europäischen Parlament;
- Richtlinie 98/24/EWG (Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit), von legislativem Dekret N. 81/2008 empfangen.
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2009 (REACH);
- Verordnung (EG) Nr. 790/2009 vom Europäischen Parlament (I Atp. CLP);
- Verordnung (EG) Nr. 453/2010 vom Europäischen Parlament.

Bemerkung (Sektion 3.2):**Bemerkung C:** Einige organische Verbindungen können sowohl in spezifischer isomerer Form, als auch Mischung mit mehreren Isomeren vermarktet werden.**Bemerkung H:** Die Klassifizierung und das Etikett dieses Stoffes betreffen die gefährliche in den R-Sätze spezifizierte Eigenschaft, in Verbindung mit der angegebenen Gefahrkategorie. Die Hersteller, Verteiler und Importeure dieses Stoffes müssen Nachforschungen anstellen, um die zugehörige und zugängliche existente Daten zu verifizieren, die alle die andere Eigenschaften für die Klassifizierung und die Etikettierung des Stoffes betreffen.**Bemerkung P:** Die Klassifizierung als "Karzinogen" und "Mutagen" ist nicht nötig wenn man demonstriert, dass das Stoff Benzol in Prozentsatz unter 0,1% von Gewicht/Gewicht.

Handelsname: DISTAIR

Bemerkung U: Im Moment von dem Marktzugang des Produkts dürfen die Gase als "Gas unter Druck" in einer von der zugehörigen Gruppe klassifiziert werden: Druckgas, Flüssiggas, gekühltes Flüssiggas oder aufgelöstes Gas. Die Gruppe kommt auf den physikalischen Zustand an, in dem das Gas verpackt ist und deshalb von Fall zu Fall zuerkannt werden sollt.

Bemerkung (Sektion 8):

TLV-TWA (Threshold Limit Value - Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Time-Weighted Average - zeitlicher Mittelwert): die abgewägte Grenzwerte für einen normalen 8-Stunden-Arbeitstag. **TLV-STEL** (Threshold Limit Value - Maximale Arbeitsplatzkonzentration, Short - Term Exposure Limit - Kurzzeitgrenzwert) die Grenzwerte für eine kurze Expositionzeit. Die Daten beziehen sich auf den ACGIH (American Conference of Governmental Industries Hygienists) und sind vom Supplement von Vol. 31, Issue 1 von der italienischen Zeitung von industriellen Hygieniker (AIDII) (im April 2010 veröffentlicht) herausgezogen. Die Daten beziehen sich auf die ACGHI Werte von 2010.

Weitere Informationen:

Dieses Blatt wird unter Mitarbeit von Biokòs Ambiente srl realisiert (Sitz in via Rivani 99, BOLOGNA - Tel. +39/051.58.78.211).